

## **Bei AKO hospitiert**

**Beitrag von „Hermine“ vom 14. Oktober 2011 22:28**

Wie jetzt, bist du denn Berufsanfängerin oder hast du 6 Jahre Berufserfahrung? Irgendwas widerspricht sich da gerade heftig. Und imho helfen beleidigende Äußerungen selten bei einer Diskussion. Um zur Eingangsfrage zurückzukommen: Ja, das ist normal. Diese ernüchternde Erfahrung habe ich auch damals gemacht. Ich finde das Beispiel vom Fahrschüler aber gar nicht so blöd. Man braucht manche "Fingerübungen" einfach als Einstieg. Später wird man dann feststellen, dass die Schüler dieser Kokolores relativ kalt lässt, es ihnen vollkommen wurscht ist, wie und ob in deinem Unterricht eine Spannungskurve enthalten ist und manche Schüler Stationen-Gruppenarbeit usw. nicht mehr machen wollen, weil sie total übersättigt davon sind, sondern ihnen ein vernünftiges Unterrichtsgespräch wesentlich lieber ist. Das heißt aber nicht, das wir das als Lehrer nicht auch beherrschen sollen. Ich finde, das genau ist die Kunst an unserem Beruf: Herauszufinden, welche Methode wie zu welchen Inhalten und vor allem zu welcher Klasse passt. Das kann ich aber nur, wenn ich mich damit auch schon mal beschäftigt und verschiedene Formen und Methoden ausprobiert habe.

Ich würde mal behaupten, bis auf eine oder zwei Stunden im Monat sind alle meine Stunden Brot-und Butter- Stunden- meine Schüler lernen trotzdem was und gehen nach eigener Aussage gerne in meinen Unterricht.

Achja, und natürlich gehe ich ins Lehrerzimmer und sage: "Verdammt nochmal, heute lief die Stunde bei mir sch..., ich habe es einfach nicht geschafft, die ruhig zu kriegen!" Und glaub mir, es gibt nichts Motivierenderes und Beruhigenderes als wenn dann ein Kollege sagt: "Ach, siehst du, mit der Klasse XY kam ich heute auch nicht zurecht." Wir sind ein relativ junges und nettes Kollegium, das es einfach unkollegial findet, sich gegenseitig runterzuziehen.